

Gedichte

Autor(en): **Lang, Siegfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-760155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Siegfried Lang: Gedichte

Heimsuchung

*Sie blieben stumm, die dunkelten
 Als sie die Kühle greis umging,
 Die Bäume, die umfunkelten,
 Von Sterngesprüh jetzt . . . weit im Ring
 Hast du das Land in Zauberduft
 Gebannt : es steht in deiner Luft*

*Es steht in böser Fülle
 Nur Dein gewärtig, Dir Gewähr
 Es zuckt in Schlafes Hülle
 Nur einmal wie von ungefähr,
 Nur diese Rispen säuseln
 Zu hoher Farne Bräuseln . . .*

*Das ganze Feld liegt weiß in Angst
 O daß ich dich beschworen eh!
 Kein Spruch wehrt daß du hergelangst –
 Und daß ich dir nicht widersteh
 Du weißt es . . . all Gewächs und Strauch
 Lähmt wunde Gier nach Deinem Hauch*

*Der als ein Gift mich nährte
 Entratner Tage milder Föhn . . .
 Gemiedener Gefährte
 Und Widergeist betörend schön,
 Fast wie ein Kind zu schauen
 In spielendem Vertrauen.*

*Es kennt allein dein grimmendes
 Ergreifen wie es herrscht und zwingt
 Mit mir das Land wenn glimmendes
 Erglühn durch Laubes Breschen dringt . .
 Es ist die Stunde deiner Macht :
 Du hellst durch Nacht und führst in Nacht.*

Zehrung

« Sind so viel Lichter mit dem Strom vorbei –
 Nun zeig mir eins das nicht verschollen sei! »
 So klaglos war dein klar-enttäushtes Wort
 So fraglos war dir das Enttragne fort . . .
 Doch sprachst die eine, deine Stimme noch
 Die blühende, vor keinem Zwang im Joch.
 Nicht kann das alles sterben wie du meinst
 Was wir aus uns erlöst; zu höchst und reinst
 Ist es verhaust, und ewiglich still Heil
 Was es erhöht . . . und war doch unser Teil,
 Zu uns gekommen, vordem, ungefragt
 Als Fernen-Hauch durchs Fenster, dann ertagt,
 Des Irdisch-Nächsten Sein und Schimmer-Rauch,
 Was sich dir bot zum Odem, zum Gebrauch –
 Und was noch war es? Ruhe eisiger Flur
 Die kein Gefährt, nur unser Wunsch befuhr,
 Opalner Glanz, verhülsten Waldbachs Klang
 Der sich aus grauen Laubes Trübsal rang;
 Durch Stämme Sees-Rinde, blitzend, weitend
 Am Rand-Bezirk das Blau mit Silber streitend –
 Des Liebe-Glaubens namenloses Leid
 Und Süchte, aller kalten Seelen Neid;
 Frohblick der Sommer-Blumen auf der Au
 Wie feuriges Gedenken deiner Schau
 Erloht . . . dem Rauschen in uns und dem Gären
 Die volle Speise-Kraft durch die wir wahren
 Die über uns das sichre Reich erstellt
 Von dem ein Abglanz hin und widerhellt,
 Und seine Zinne sie versinkt uns nicht
 So wie in mir nie, nimmer dein Gesicht.

Ein anderes...

*Tasten die Ranken sich gern
Aufwärts mit verbender Hand
Blätter und blättriger Stern
Hüllen den Zaun und die Wand..
Sie, wie in Ahnung erkühlt
Haben ein andres gefühlt.*

*Riß die Granate... wie dicht
Kern neben Kern, herb ersüßt
Aus dem Gehäuse ans Licht
Drängend das Strahlende grüßt..
Läßt es Rubinen voll Schein
Läßt es sie dunkel-allein?*